

# **Wunschvorstellungskrieg**

**Aus dem Leben  
des  
Leodas Kent**

„Schreiben, um Gedanken zu ordnen. Gedanken  
ordnen, um zu leben. Leben, um zu schreiben – und  
wieder von vorne.“

Leodas Kent, Schriftsteller.

1. Edition, 2021

© 2021 All rights reserved.

Besuchen Sie mich im Internet:

[www.leodas-kent.de](http://www.leodas-kent.de)

E-Mail:

[info@leodas-kent.de](mailto:info@leodas-kent.de)



## WUNSCHVORSTELLUNGSKRIEG

Entsprach ich nicht deinen Erwartungen oder bist du an meinen Wunschvorstellungen zerbrochen, weil du sie nicht erfüllen konntest? Es führt mich an meine Grenzen, darüber nachzudenken. Sollte ich tatsächlich so blind gewesen sein? Vielleicht ist es wahr. Vielleicht entsprachst du nicht meinen Wunschvorstellungen – und doch offenbart sich gerade dieser Umstand für mich als die größte Ironie des Schicksals. Warum das so ist? Weil ich dich immer noch schrecklich vermisse. Meine Sehnsucht reicht von deinen Ecken bis zu deinen Kanten und wieder zurück. Es sind nicht meine Wunschvorstellungen, die unentbehrlich sind. Dies zu erkennen, hat mich erschüttert. Nicht einmal auf meine Erwartungen konnte ich mich noch verlassen. Ich habe sie in den Wind geschossen, nur leider zu spät. Wunschvorstellung und Wirklichkeit driften immer weit auseinander und das hat vermutlich seinen Grund.

\*

Die schlimmsten Wünsche sind diejenigen, die in Erfüllung gehen. Da ist definitiv etwas dran, sobald die Wünsche einen Stellungskrieg veranstalten zwischen dem, was man erwartet und dem, was man hat, ohne dabei zu merken, dass all das Glück der Welt in greifbarer Nähe liegt. Es ist ein Wunschvorstellungskrieg. Er wütet und wenn man nicht aufpasst, entfacht er einen Flächenbrand in der Seele. Es war nicht das erste Mal in meinem Leben, dass mein Wunschvorstellungskrieg tobte. All die Träume, die schon das Fliegen lernen wollten: Wie oft habe ich auf sie wie auf Tontauben mit scharfer Munition geschossen? Ich wäre ein reicher Mann, wenn ich für jeden Treffer einen Euro bekommen hätte.

Wunschvorstellungen aufzugeben, um in der Gegenwart zu leben, ereignet sich als schwierig, wenn man nirgends lieber wäre als in der Zukunft.

**Ende**